

Obritzberger Pfarrbrief



ADVENT 2021

IST DIE ADVENTZEIT OHNE BRAUCHTUM DENKBAR?

Unser **Adventkranz** hat seinen Ursprung im 19. Jhd. Der evangelische Theologe Johann Wichern befestigte an einem großen hölzernen Wagenrad für jeden Tag im Advent eine Kerze, um den Kindern eines Waisenhauses die Wartezeit aufs Christkind zu verkürzen. Für die Wochentage verwendete er kleine rote Kerzen, für die Sonntage große weiße. Nach dem ersten Weltkrieg übernahm auch die katholische Kirche dieses adventliche Symbol. Die Zahl der Kerzen wurde auf vier reduziert. Die runde Kranzform drückt die Unendlichkeit und damit die Ewigkeit aus. Die grünen Zweige symbolisieren die Hoffnung, und das zunehmende Licht der Kerzen ist ein sprechendes Bild für die Erwartung der „Ankunft“ (lat. Adventus) Christi, des wahren Lichtes. Der traditionelle Adventkranz wird mit drei violetten und einer rosa Kerze geschmückt.

Auch der **Adventkalender** soll uns das Zugehen auf Weihnachten verdeutlichen. Den ersten Adventkalender mit Klapptürchen brachte der Münchner Verleger Gerhard Lang 1908 auf den Markt. Verschiedene Vorformen gab es bereits im 19. Jhd. Ursprünglich diente der Adventkalender mit Sprüchen und Symbolen der religiösen Hinführung zum Weihnachtsfest. Heute beinhaltet er meist bunte Bilder oder Süßigkeiten.

Der Brauch des **Herbergsuchens**, auch als Frauentragen bezeichnet, wird leider nur noch selten ausgeübt. Dabei wird in den letzten neun Tagen vor Weihnachten ein Marienbild oder eine Statue der Gottesmutter in der Nachbarschaft oder in der Pfarre herumgereicht. Sie wird, umrahmt von Adventliedern und dem Rosenkranzgebet, für jeweils einen Tag von der jeweiligen Familie aufgenommen. Dieser adventliche Brauch erinnert an die Herbergsuche von Maria und Josef in Bethlehem. Die letzte Familie beherbergt das Bild oder die Statue bis Maria Lichtmess, dem Ende des kirchlichen Weihnachtsfestkreises.

Zum festen Brauchtum im Advent gehören die **Rorate-Messen**. Bis zur Liturgiereform im Zuge des zweiten vatikanischen Konzils war die Rorate-Messe eine Votivmesse zu Ehren Mariens, bei der das Evangelium von der Verkündigung des Herrn durch den Engel Gabriel gelesen wurde. Deshalb wurde die Messe im Volksmund als Engelamt bezeichnet. Ganz besondere Bedeutung hatte die Rorate-Messe am Quatember-Mittwoch der Adventzeit. Sie wurde sogar „Goldene Messe“ genannt. Namensgebend für die Rorate-Messen unserer Zeit sind die ersten Worte des Eröffnungsgesanges „Rorate coeli – Tauet, ihr Himmel von oben“. Die Messen werden vor Sonnenaufgang noch in der Dunkelheit gefeiert. Dabei wird das Gotteshaus nur durch Kerzenschein erhellt. Wir Christen bringen dabei unsere Sehnsucht nach der Ankunft Gottes in dieser Welt in besonderer Weise zum Ausdruck. In vielen Pfarren trifft man sich anschließend zum gemeinsamen Frühstück im Pfarrhof.

Fast in Vergessenheit geraten ist das „**Strohhalmliegen**“. Dabei wird am ersten Adventsonntag eine leere Krippe aufgestellt. Während der Adventzeit dürfen alle, denen eine „gute Tat“ gelungen ist, einen Strohhalm in die Krippe legen. Wenn sich alle bemühen, findet das Jesuskind zu Weihnachten eine Krippe, gefüllt mit weichem Stroh vor, im übertragenen Sinn gefüllt mit Taten der Nächstenliebe. Dieser Brauch stammt aus dem Rheinland des 19. Jahrhunderts und wird in den osteuropäischen Ländern und auch in Amerika noch praktiziert. Es wäre schade, wenn er in unseren Breiten ganz in Vergessenheit gerät, weil er sehr dem Sinn der Adventzeit entspricht, und auch Kinder sicher gerne mitmachen. Meiner Erinnerung nach habe ich diesen Brauch Ende der Fünfzigerjahre durch meine Volksschullehrerin Herma Guminski kennengelernt.

*Möge es uns gelingen, dass wir auf dem Weg der Gerechtigkeit
Christus entgegengehen und uns durch Taten der Liebe auf seine Ankunft vorbereiten!*

Johanna Strauß

KiGRU NEWS

FAMILIEN GOTTES DIENST



27.11. um 17.30 Uhr
Adventkranzsegnung

24.12. um 16:00 Uhr
Kindermette

Unsere Gruppenstunden - Termine:

Bei Veränderungen bekommt ihr die Infos zeitgerecht über die Schule.

von 17.00 Uhr - 18.30 Uhr im Pfarrhof



Do: 16.12.
Probe und Adventfeier



Nur für
Krippenspielmitwirkende:

Do: 23.12.
Generalprobe

Do 20.01.

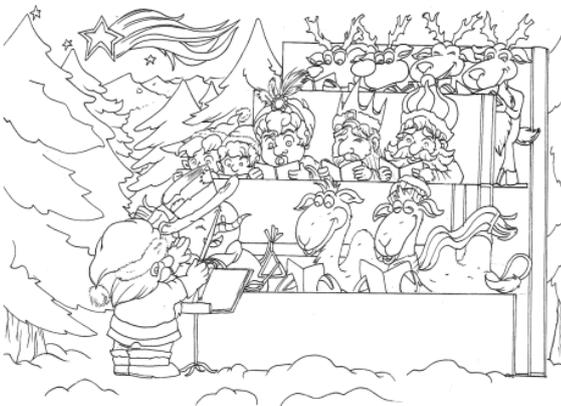


Do 17.02.
Faschingsfeier

Sabine Burger

Fehlersuchen

Finde die 10 Unterschiede. Lösung auf www.kinder-malvorlagen.com



© www.kinder-malvorlag

Weihnachten Logik-Rätsel



- Familie Gertsch ist zwischen der Familie mit der 2m hohen Tanne und der mit der Weisstanne.
- Die bunt geschmückte Edeltanne ist nicht 1.50m hoch.
- Die vierte Familie hat eine rot-silberne Tanne.
- Die kleinste Tanne ist die Nordmantanne.
- Familie Meier hat eine 1.50m hohe Weisstanne.
- Familie Perlen ist neben der rot-silbernen Tanne und hat den grössten Baum.
- Familie Lehmann hat eine Tanne die ist 50cm gross.
- Der blau-silberne Baum ist der 1.50m grosse Baum.
- Die zweite Tanne ist rot-gold geschmückt.
- Die Rottanne ist nicht 50cm hoch.
- Die Weisstanne ist neben der rot-goldenen Tanne und gehört nicht Familie Perlen.



- Fragen: 1. Wie heisst die Familie die eine 1m hohe Tanne hat?
2. Welche Tannenart ist blau-silbern geschmückt?

Familie	1	2	3	4
Name				
Tannen-Art				
Schmuck-Farbe				
Tannen-Grösse				

Kalendarium

Sofern nicht anders angegeben, finden die Hl. Messen in der Pfarrkirche Obritzberg statt!

Mi. 24.11.	18.00 Uhr	Hl. Messe
Fr. 26.11.	18.00 Uhr	Hl. Messe in Obritzberg/Dorfmesse für Schweinern
Sa. 27.11.	17.30 Uhr	Familienmesse - Adventkranzweihe
So. 28.11.	08.30 Uhr	Singmesse
Mi. 01.12.	06.00 Uhr	Roratemesse
Fr. 03.12.	18.00 Uhr	Hl. Messe in Obritzberg/Dorfmesse für Fugging
Sa. 04.12.	17.30 Uhr	Singmesse
So. 05.12.	08.30 Uhr	Singmesse
Mi. 08.12.	08.30 Uhr	Singmesse - Maria Empfängnis
Fr. 10.12.	18.00 Uhr	Hl. Messe in Obritzberg/Dorfmesse für Kleinrust
Sa. 11.12.	17.30 Uhr	Hl. Messe in Oberwölbling
So. 12.12.	08.30 Uhr	Singmesse
Mi. 15.12.	06.00 Uhr	Roratemesse
Fr. 17.12.	18.00 Uhr	Hl. Messe in Obritzberg/Dorfmesse für Großrust
Sa. 18.12.	17.30 Uhr	Singmesse
So. 19.12.	08.30 Uhr	Singmesse
Mi. 22.12.	18.00 Uhr	Hl. Messe
Fr. 24.12.	16.00 Uhr 21.00 Uhr 22.30 Uhr	Wortgottesfeier/Kindermette Christmette - Hl. Abend Christmette - Hl. Abend in Oberwölbling
Sa. 25.12.	08.30 Uhr 09.45 Uhr	Singmesse - Christtag Singmesse - Christtag in Oberwölbling
So. 26.12.	08.30 Uhr 09.45 Uhr	Singmesse - Stefanitag Singmesse - Stefanitag in Oberwölbling
Fr. 31.12.	15.00 Uhr 17.00 Uhr	Singmesse zum Jahresschluss Singmesse zum Jahresschluss in Oberwölbling
Sa. 01.01.	08.30 Uhr 09.45 Uhr	Singmesse - Neujahrstag Singmesse - Neujahrstag in Oberwölbling
So. 02.01.	08.30 Uhr	Singmesse
Mi 05.01.	18.00 Uhr	Hl. Messe
Do. 06.01.	08.30 Uhr	Singmesse - Hl. Drei Könige
Fr. 07.01.	18.00 Uhr	Hl. Messe in Obritzberg/Dorfmesse für Schweinern
Sa. 08.01.	17.30 Uhr	Singmesse
So. 09.01.	08.30 Uhr	Singmesse
Mi. 12.01.	18.00 Uhr	Hl. Messe
Fr. 14.01.	18.00 Uhr	Hl. Messe in Obritzberg/Dorfmesse für Fugging
Sa. 15.01.	17.30 Uhr	Singmesse in Oberwölbling
So. 16.01.	08.30 Uhr	Singmesse
Mi. 19.01.	18.00 Uhr	Hl. Messe
Fr. 21.01.	18.00 Uhr	Hl. Messe in Obritzberg/Dorfmesse für Kleinrust
Sa. 22.01.	17.30 Uhr	Singmesse
So. 23.01.	08.30 Uhr	Singmesse
Mi. 26.01.	18.00 Uhr	Hl. Messe
Fr. 28.01.	18.00 Uhr	Hl. Messe in Obritzberg/Dorfmesse für Großrust
Sa. 29.01.	17.30 Uhr	Singmesse in Oberwölbling
So. 30.01.	08.30 Uhr	Singmesse
Mi. 02.02.	18.00 Uhr	Hl. Messe, nach der Hl. Messe Blasiussegen
Fr. 04.02.	18.00 Uhr	Hl. Messe in Obritzberg/Dorfmesse für Schweinern
Sa. 05.02.	17.30 Uhr	Singmesse
So. 06.02.	08.30 Uhr	Singmesse - ab 08.00 Uhr Blasiussegen
Mi. 09.02.	18.00 Uhr	Hl. Messe

Kalendarium

Sofern nicht anders angegeben, finden die Hl. Messen in der Pfarrkirche Obritzberg statt!

Fr. 11.02.	18.00 Uhr	Hl. Messe in Obritzberg/Dorfmesse für Fugging
Sa. 12.02.	17.30 Uhr	Singmesse in Oberwölbling
So. 13.02.	08.30 Uhr	Singmesse
Mi. 16.02.	18.00 Uhr	Hl. Messe
Fr. 18.02.	18.00 Uhr	Hl. Messe in Obritzberg/Dorfmesse f. Kleinrust
Sa. 19.02.	17.30 Uhr	Singmesse
So. 20.02.	08.30 Uhr	Singmesse
Mi. 23.02.	18.00Uhr	Hl. Messe
Fr. 25.02.	18.00 Uhr	Hl. Messe in Obritzberg/Dorfmesse f. Großrust
Sa. 26.02.	17.30 Uhr	Singmesse in Oberwölbling
So. 27.02.	08.30 Uhr	Singmesse
Mi. 02.03.	19.30 Uhr	Hl. Messe - Aschermittwoch

Die Gottesdienste können sich je nach Corona-Situation noch ändern. Im Schaukasten beim Kastanienbaum, im Turm der Kirche sowie auf unserer Homepage www.pfarrebritzberg.at können Sie die aktuellen Verlautbarungen nachlesen.

Maria Schabasser

PFARRFIRMUNG

In unserer Pfarre dürfen wir im Abstand von zwei Jahren eine eigene Pfarrfirmung feiern. Heuer hat sich die Firmung aufgrund der geltenden Richtlinien vom geplanten Mai-Termin auf den 18. September 2021 verschoben. Die Firmlinge, die Firmbegleiter und Pfarrer Marek haben somit die Sommerferien für die Vorbereitung genutzt.

Das Thema, das die Jugendlichen durch die Vorbereitungszeit begleitet hat, war „Heiliger Geist, entflamme mich!“. Der Firmspender,



Dompfarrer Kan. Mag. Josef Kowar, hat bei der Firmspendung für jeden Firmling persönliche Worte gefunden und mit seiner ansprechenden Predigt das Sakrament der Firmung den Jugendlichen nähergebracht. Alle Beteiligten haben sich über das gelungene Fest sehr gefreut.

Karin Weinreich/Fotos Thomas Heumesser

ERNTEDANK

Das alljährliche Erntedankfest am 26. September wurde wie gewohnt von der Landjugend Rust mitgestaltet. Die Jugendlichen brachten die festlich geschmückte Erntedankkrone sowie die Körbchen mit den Erntegaben in die Messe mit.



Der Bibelvers „Schmecket und sehet wie freundlich der Herr ist.“ unterstreicht das diesjährige Erntedankfest, da man sich über eine ausgiebige Ernte freuen konnte. Auch für die Gesundheit, das Miteinander, die Arbeit, die neuen Begegnungen und vieles mehr sollte man dankbar sein. Einen Dank spricht auch die Landjugend dafür aus, jedes Jahr die

Pfarre aktiv unterstützen und dadurch mit dem Glauben in Verbindung treten zu können.

Theresa Stelzhammer

ERSTKOMMUNION

Am 09. Oktober 2021 war es endlich so weit: Neun Erstkommunikationskinder, die schon sehnsüchtig auf ihr großes Fest warteten, konnten endlich ihre Erstkommunion feiern. Das Thema, das die Kinder und die Tischmütter durch die Vorbereitungszeit begleitete, lautete „Jesus, du bist unser Schatz!“. Die Messe war sehr abwechslungsreich und persönlich gestaltet.



Anschließend gab es im Pfarrhof noch eine Agape, bei der die Sonne mit den Augen der Erstkommunikationskinder um die Wette strahlte. Abgerundet wurde dieser besondere Tag durch die Segensandacht am Nachmittag, die durch Pfarrer Marek ebenfalls sehr kindgerecht vorbereitet wurde.

Karin Weinreich/Foto: Thomas Heumesser

PFARRWANDERTAG AM 10. OKTOBER



Bei herbstlichem Wetter wanderten wieder viele Pfarrangehörige, darunter auch Kinder, vom Parkplatz der Pfarrkirche Statzendorf westlich in Richtung Sportplatz und von dort flussaufwärts in Richtung Fugging. Nach einer kurzen Rast auf der Brücke über der Fladnitz wanderten wir wieder etwas westlich ehe wir über die Bundesstraße in Richtung Rottersdorf zur gleichnamigen Fialkirche kamen. Nachdem uns Frau Hirschböck einiges über die Geschichte der einschiffigen Dorfkirche, über die Innenausstattung wie des wunderschönen Hochaltars, des Ölbildes von Bartholomeo Altomonte, den frühbarocken Orgelkasten, den verschiedenen Statuen und die Renovierungsarbeiten berichtet hatte, feierte

Herr Pfarrer Marek mit uns eine kurze Segensandacht. Der Rückweg führte uns wieder zurück zum Ausgangspunkt.

Edeltraud Saferding

WELTMISSION

„Jeder von uns trägt ein Stück Verantwortung für diese Welt!“ – das war das Motto der diesjährigen Messe am Weltmissionssonntag, 24.10.2021. Symbolisch dafür haben die Kinder beim Einzug eine große Weltkugel in die Kirche getragen.



Das diesjährige Beispielland Pakistan und verschiedene Projekte, die von der Organisation Missio unterstützt werden, wurden vorgestellt. Die Kinder haben bei der Mitgestaltung der Messe viel Engagement gezeigt. Ein großer Beitrag wurde auch durch die Vanillekipferl, die in der Kindergruppenstunde gebacken und nach der Messe gemeinsam mit den Schokopralinen von Missio zum Verkauf angeboten wurden, geleistet.



Karin Weinreich

HUBERTUSMESSE

Am 03. November 2021 feierte die Jagdgemeinschaft Obritzberg die traditionelle Hubertusmesse, bei der dem Hl. Hubertus von Lüttich, dem Schutzpatron der Jäger, gedacht wurde. Der Überlieferung nach war Hubertus als junger Edelmann ein leidenschaftlicher Jäger, der die Erlegung des Wildes als Selbstzweck sah. Später erkannte Hubertus in allen Wesen Geschöpfe Gottes und hat sich deshalb hegend und pflegend für sie eingesetzt. Diese Grundhaltung der „Achtung vor dem Geschöpf“ ging als Waidgerechtigkeit in die Verhaltensgrundsätze der Jägerschaft ein.



Elisabeth Schabasser

MINISTRANTEN



Am 06. November wurden im Zuge der MiniMesse sechs neue MinistrantInnen aus zwei Jahrgängen in die Gemeinschaft aufgenommen. Gleichzeitig wurden 12 Kinder verabschiedet. Pfarrer Marek konnte Lukas Burger, Hanna Grubmann, Lukas Messner, Lisa Ruhrhofer, Magdalena Schrefl und Mia Weißmann in unserer Runde begrüßen und brachte seinen Dank für die Ministranten durch persönliche und wertschätzende Worte zum Ausdruck.

Mit einer kleinen Stärkung ließen wir den Abend im Pfarrhof ausklingen.

Gabriele Holzinger

BIBELBEITRAG

DIE OFFENBARUNG – DAS HOHELIED DER HOFFNUNG

Die Offenbarung des Johannes oder Apokalypse ist das letzte Buch des Neuen Testaments. Es ist das einzige prophetische Buch im Neuen Testament und gab unterdrückten Christen Trost und Hoffnung während der Christenverfolgung im römischen Reich.

Wenn wir heute diese schwer verständliche prophetische Schrift verstehen wollen, müssen wir den gesamten Inhalt sehen. Das Buch wurde so unter dem Einfluss damaliger apokalyptischer Vorstellungen geschrieben. Ähnliche Schriften kennen wir von Propheten aus dem Alten Testament, etwa von Ezechiel und Daniel.

Im Kapitel 22, Vers 12 der Offenbarung, prophezeit Jesus: „Siehe, ich komme bald.“ Johannes will damit den Christen seiner Zeit Halt und Mut geben. Er greift dabei auch auf überlieferte prophetische Erzählungen zurück: Es wird die Zeit kommen, in der Gott sein Volk aus der Unterdrückung befreit. Dies schildert Johannes in dramatischen und visionären Bildern. Und am Ende beginnt für die Kirche eine Zeit der Blüte, ein endzeitlicher Zustand des „neuen Jerusalem“, wie in der Bibel oft erwähnt ist.

Die Gläubigen brauchen nichts fürchten, auch wenn sie aktuell Not und Verfolgung erleiden. Am Ende wird Christus siegen. So ist diese Apokalypse nicht eine Androhung von schweren (End-)Zeiten, sondern ein Lied der Hoffnung in schweren Zeiten - damals wie heute.

Michaela Schrefl

Angesichts der sich verschärfenden Corona-Situation wird die KMB die kommenden Vorhaben nur nach gegebener Möglichkeit und unter allen gebotenen Sicherheitsvorgaben durchführen. Dies dient dem Schutz von uns allen!

Wenn möglich, wird die **Nikolausaktion** in reduzierter Form durchgeführt, ebenso die Aktion **Friedenslicht** an Heiligabend. Offen ist derzeit, ob der **Besinnungstag** in der Fastenzeit durchgeführt werden kann.

Pfarrreise 2022

Die Pfarrreise im kommenden Jahr ist bereits geplant und soll von Montag, 20. Juni bis Freitag, 24. Juni nach Slowenien führen. Zentraler Aufenthalt wird Maribor sein. Bled mit seiner wundervollen Marienkirche am See und der Wallfahrtsort Ptujška Gora stehen ebenso auf dem Programm wie die weltbekannte Grotte von Postojna, das malerische Städtchen Piran an der Adria und weitere faszinierende Sehenswürdigkeiten.



Blick über die Dächer von Piran in Slowenien (Foto:hp)

Diesem Pfarrbrief ist ein Prospekt mit näheren Informationen beigelegt. Zudem gibt es am Mittwoch, 19. Jänner um 19 Uhr im Pfarrsaal Oberwölbling einen Informationsabend.

Der Vorstand



Katholische Frauenbewegung

Ein Licht der Hoffnung!

Heuer bieten wir wieder im Turm Missionskerzen zum Kauf an, und zwar am 04., 05. und 12. Dezember zum Preis von 3,00 €. Weil wir die Kerzen im November 2020 (Pandemie bedingt) nicht schmücken konnten, haben wir heuer keine neuen Kerzen bestellt. Wir verzieren und verkaufen also die roten Kerzen mit dem goldenen Kreuz vom Vorjahr.

Entzünden wir es zu Weihnachten!



Frauenpilgertag 2021 der kfb



Der Frauenpilgertag fand heuer erstmals österreichweit am 16. Oktober statt. Zeitgleich pilgerten an diesem Tag 3250 Frauen unter dem Motto „Zeit zu leben“ auf 96 Wegen in ganz Österreich. Wir Frauen aus dem Dekanat Göttweig pilgerten durch das Kupfertal in der Wachau. Nach einem sehr stimmigen Anfang mit Liedern und Gebeten, im Rahmen dessen Pfarrer Reischl aus Mautern unseren Pilgerstab gesegnet und auch uns den Pilgersegen erteilt hat, machten wir uns auf den 4,6 km langen Weg entlang des munter plätschernden Dürrenbaches. Vorbei an eindrucksvollen Felsformationen gelangten wir zum Türkentor und zum Römersteig. Kurze spirituelle Impulse luden unterwegs zum Innehalten ein. Die Pilgergruppe unseres Dekanats unter dem Türkentor, das 1529 unter Kaiser Ferdinand, dem Ersten, gegen den Ansturm der Osmanen errichtet worden war.

Johanna Strauß

Messintention 2022

Name:

Straße: PLZ/Ort:

Tel. Nr.: für Rückfragen/Kontaktaufnahme.

Hinweis zur Messbestellung: (pro Person darf nur 1 Sonn/Feiertagsmesse, 1 Samstagmesse und je 1 Wochentagsmesse MI und FR vergeben werden!)

Singmesse: Sonn/Feiertag um 9.45 Uhr (bzw. 8.30 Uhr) je € 19,-
Samstag: um 17.30 Uhr (bzw. 18.30 Uhr) je € 19,-

Ihr Anliegen:

Wunschdatum (SO): Ersatzdatum (SO):

Ihr Anliegen:

Wunschdatum (SA): Ersatzdatum (SA):

Wochentagsmesse: Mittwoch um 18.00 Uhr (bzw. 19.00 Uhr) je € 9,-
Freitag (Dorfmesen) um 18.00 Uhr (bzw. 19.00) je € 9,-

Ihr Anliegen:

Wunschdatum (MI): Ersatzdatum (MI):

Ihr Anliegen:

Wunschdatum (FR): Ersatzdatum (FR):

Missionsmesse (nicht in der Gemeinde gefeiert, sondern weggeschickt) je € 9,-

Ihr Anliegen:

Wunschdatum:

Ewiges Licht in der Woche von (beginnend am Sonntag) je € 3.50,-

Ihr Anliegen:

Wunschdatum:

Zahlungsart:

- Nach einer Terminvereinbarung persönlich in der Kanzlei.
Bitte kein Geld in den Postkasten werfen!
Messbestellungen werden erst ab FR 3. Dezember bearbeitet!

PFARRGEMEINDERATSWAHL 2022

Am Sonntag, 20. März 2022, wird der Pfarrgemeinderat für die nächsten fünf Jahre neu gewählt. Die Wahl steht diesmal unter dem Motto „Mittendrin“.



Was aber ist der Pfarrgemeinderat?

Der Pfarrgemeinderat (PGR) ist ein Gremium einer katholischen Pfarre, der sich aus gewählten, berufenen und amtlichen Mitgliedern zusammensetzt. Er hat die Aufgabe, in allen pastoralen Fragen, die die Pfarrgemeinde betreffen, beratend oder beschließend mitzuwirken. In dieser Form ist er vor allem im deutschen Sprachraum eingeführt. Der Pfarrgemeinderat hat daher unter dem Vorsitz des zuständigen Pfarrers die Aufgabe, bei der Seelsorge mitzuhelfen. Er ist da, um die Mitverantwortung aller Christgläubigen deutlicher spürbar und sichtbar zu machen. In unserer Diözese wurde die Errichtung eines Pfarrgemeinderates bei der Diözesansynode 1972 beschlossen. Seine Aufgabe und Arbeitsweise sind in der diözesanen Pfarrordnung festgelegt.

Worum geht es im Pfarrgemeinderat?

Die Gesellschaft unterliegt einem tiefgreifenden Wandel, der auch die Kirche herausfordert. Im PGR laufen viele Fragen, aber auch Informationen und Anregungen aus der Pfarrgemeinde zusammen. Gemeinsam mit dem Pfarrer soll er sich über eine gute Zukunft der Pfarrgemeinde Gedanken machen, Wünsche, Enttäuschungen, Hoffnungen und Aufbrüche in- und außerhalb der Kirche beraten, Mitverantwortung und Glaubensgemeinschaft in der Pfarre fördern, die verschiedenen Aktivitäten in der Pfarre koordinieren und aktuelle Herausforderungen und Aufgaben in der Pfarre aufgreifen sowie die Vielfalt des ehrenamtlichen Engagements und des christlichen Zeugnisses fördern.

Wer eignet sich zur Kandidatin, zum Kandidaten?

Das sind Frauen und Männer, die sich für das Leben in der Pfarrgemeinde interessieren und daran Anteil nehmen, die neue Ideen einbringen, Neues wagen, Freude an einer gemeinsamen Arbeit für die Pfarre haben und dadurch ihren Lebensraum religiös und sozial mitgestalten wollen. Dem PGR soll es wichtig sein, dass Kinder und Jugendliche in einer christlichen Gemeinschaft aufwachsen können und für Menschen aller Altersstufen Glaubensräume eröffnet werden. Die Pfarrgemeinderäte stellen ihre Erfahrungen, ihre Fähigkeiten und Talente zur Verfügung und geben in der Wahrnehmung einzelner Aufgaben Zeugnis für ein zeitgemäßes christliches Leben. Der Pfarrgemeinderat soll alle Altersstufen und viele Gruppen unserer Pfarre repräsentieren und auch das Glaubensleben der Menschen in der Pfarre Obritzberg widerspiegeln. Wir suchen daher nicht nur „Superfromme“ oder „ganz fleißige Kirchengeher“, sondern auch Menschen, die nicht immer im Gottesdienst zu sehen sind, aber trotzdem dem Motto der Wahl „Mittendrin“ zustimmen können.

Nähere Informationen kommen kurz vor der Wahl im März im nächsten Pfarrbrief. Ich bitte Sie, sich schon jetzt zu überlegen, wen Sie gerne als Kandidaten im PGR hätten. Sie können dann ihre Vorschläge für Kandidaten auf dem Zettel, den sie vor der Wahl bekommen werden, bekannt geben und in der Pfarre abgeben. Ich, als Pfarrer werde die Kandidaten/innen kontaktieren und sie fragen, ob sie bereit sind, im Pfarrgemeinderat mitzuwirken.

Liebe Pfarrangehörige!

Wir befinden uns in einer besonderen Zeit der Erwartung der Geburt unseres Herrn Jesus Christus, der uns Hoffnung in dieser schweren Zeit bringen kann.

Somit wünsche ich Ihnen eine besinnliche Adventzeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest. Möge der geborene Jesus Christus und seine Mutter Maria Sie im neuen Jahr mit ihrem Segen begleiten.

AUS DER BIBLIOTHEK



Bücher – ob für Erwachsenen oder Kind – doch etwas Besonderes und Schönes sind.

Auch in Corona-Zeiten sollen uns Bücher begleiten.

Interessantes lesen aus der Bücherei, entspannen - und die Müdigkeit ist vorbei.

Die Auswahl ist doch riesengroß, mit Freude ausgewählt und gekauft - famos.

Darum sagen wir „Herzlich willkommen“ in der Pfarrbibliothek, ist zu erreichen im Pfarrhof links ums Eck.

Die Bibliothek ist jeden Sonn- und Feiertag von 09.00 bis 11.00 Uhr und jeden Mittwoch von 18.00 bis 20.00 Uhr zum Schmökern und Ausleihen geöffnet.

Das Büchereiteam

NIKOLAUS KOMMT IM FREIEN ODER ONLINE



Am 06. Dezember feiern wir den Gedenktag des Hl. Nikolaus. In unserer Pfarre ist es bereits seit vielen Jahren Tradition, dass der Nikolaus die Kinder und ihre Familien besucht.

Wir bieten auch heuer die Möglichkeit an, sofern es die Corona-Bestimmungen nicht verhindern, den Nikolausbesuch bei Ihnen zuhause, aber nur im Freien oder online, zu erleben.

Wenn Sie möchten, dass der Nikolaus kommt, senden Sie bitte eine E-Mail an pfarre.obritzberg@aon.at. Wir brauchen zur Planung Ihre Kontaktdaten (E-Mailadresse und Telefonnummer), einen Wunschtermin und Ersatztermin, den Wunsch, ob persönlich im Freien oder digital und die Worte an die Kinder. Weitere Informationen folgen dann direkt.

Die **Anmeldezeit endet am Montag, den 29. November**. Für die genaue Planung der Nikolausbesuche ist es wichtig, dass dieser Termin unbedingt eingehalten wird.

MESSBESTELLUNGEN

Voraussichtlich können **ab Freitag, 03. Dezember** Hl. Messen persönlich in der Kanzlei bestellt werden, oder alternativ das im Pfarrbrief beiliegende Formular per E-Mail geschickt oder im Postkasten des Pfarrhofes abgegeben werden.

Kanzleizeiten: Dienstag und Freitag von 10.00 - 12.00 Uhr, Mittwoch von 18.30 - 19.15 Uhr.

WEIHNACHTSFERIEN

Die Pfarrkanzlei ist vom 24. - 31. Dezember geschlossen. Ab Dienstag, dem 04. Jänner sind wir wieder für Sie da.



In dringenden Fällen erreichen Sie Hr. Pfarrer Marek Jurkiewicz: 0676/826633284.

DIE HL. TAUFE EMPFINGEN

Rosalie Nolz, Kleinrust

Marie Liedl, Großrust

Wir wünschen Gesundheit und Gottes Segen!



KRANKENKOMMUNION



Pfarrer Marek kommt wieder mit der Krankenkommunion am 03. Dezember, 07. Jänner, 04. Februar und am 04. März.

Impressum: Inhaber, Verleger und Herausgeber: Röm. kath. Pfarramt Obritzberg

Offenlegung lt. § 25 MG: Kommunikationsorgan der röm. kath. Pfarre Obritzberg.

Die Pfarre Obritzberg ist Alleininhaberin des Pfarrbriefes.

Redaktion: Das Pfarrblatt-Team, 3123 Obritzberg, Am Kirchenberg 1, E-Mail: pfarre.obritzberg@aon.at

Hergestellt: Hausdruckerei der Diözese, 3100 St. Pölten, Klostersgasse 15. Änderungen/Druckfehler vorbehalten.

Maria Schabasser